

STEINMETZSERVICE

- Grabsteinbeschriftungen
- Renovierungen
- Grabzubehör

Telefon 08535-1018
Mobil 0171-6203750
Fax 08535-912344

Steinmetzservice Helmut Fischer · Winkl 7a · 94542 Haarbach

oswald&soeldner

BESTATTUNGEN

94501 Aidenbach | Beutelsbacher Str. 18 | Tel. 08543/3502
94474 Vilshofen | Donaugasse 36 | Tel. 08541/8346
www.bestattungen-soeldner.de

SIE ERREICHEN UNS TELEFONISCH
24 STUNDEN TÄGLICH,
AUCH AN SONN- UND FEIERTAGEN.
menschlich – persönlich – individuell

STERBEBILDER

- stilvoll und individuell -

zur Erinnerung an liebe Verstorbene



donaudruck

Beeindruckend vielseitig.

Kloster-Mondsee-Str. 14 | 94474 Vilshofen a.d. Donau
Telefon 0 85 41 . 96 88 0 | info@donaudruck.de



Heimatgeschichte *neu* erleben

ORTENBURGICA




Doris Wild-Weitlaner und Stefan Wild

Ortenburg und die Oberpfalz: Klostergründung in Schwarzhofen

Im dritten und letzten Teil unserer kleinen Themenreihe beleuchten wir die Beziehungen der Ortenburger Grafen zu Schwarzhofen (Landkreis Schwandorf) und Regensburg. Wie auch viele andere Adelsfamilien in Bayern (z.B. die Andechser, Sieghardinger, Vornbacher oder Wittelsbacher) gehören die Ortenburger zu Klostergründern. Auf sie geht das frühere Kloster Schwarzhofen zurück, welches ein Tochterkloster von Heilig-Kreuz in Regensburg war.

Das Dominikanerinnenkloster Heilig-Kreuz selbst wurde 1233 in Regensburg gegründet und lebte nach den Regeln des Ordens St. Sixti aus Rom (San Sisto Vecchio). Mit St. Sixtus scheinen die Ortenburger eine besondere Beziehung gehabt zu haben, denn die Kapelle im ehemaligen Passauer Domkreuzgang, in der sich die Familiengrablage befindet, ist beispielsweise dem Hl. Sixtus II. geweiht. Aufgrund der Grablage wird diese auch Ortenburgkapelle genannt. Daneben ist bekannt, dass Pfalzgraf Rapoto II. († 1231) von Bayern eine Reliquie des Heiligen persönlich von Rom nach Passau gebracht hat. Wie bereits aus unseren beiden vorangegangenen Beiträgen bekannt, waren die Ortenburger im heutigen Landkreis Schwandorf reich begütert. Sie saßen auf der zirka zehn Kilometer nordwestlich von Schwarzhofen gelegenen Burg Murach. Graf Heinrich I. († 1241) schenkte im Familienverbund 1237 die Pfarrei Schwarzhofen dem Kloster Heilig-Kreuz in Regensburg zur Ausstattung.



Blick auf noch vorhandene Gebäude der einstigen Klosteranlage in Schwarzhofen.

lig-Kreuz in Regensburg zur Ausstattung.

Auswirkung der Schenkung auf Heilig-Kreuz

Es war eine gezielte Unterstützung des Ortenburger Grafen, um dem wenige Jahre zuvor in Regensburg gegründeten Kloster zum einen eine wirtschaftliche Grundlage zu geben und zum anderen den Klosterschwestern in Regensburg überhaupt erst die Errichtung des dortigen Klosterbaus zu ermöglichen. Das Kloster gründete daraufhin sogar in Schwarzhofen eine Tochterniederlassung, da der dortige Besitz so ertragreich war. Federführend bei dieser Stiftung war auch die erste Gattin von Graf Heinrich I.: Gräfin Božislava / Jutta von Böhmen, die Tochter König Ottokars I. von Böhmen. Vermutlich war es ein Gelübde der Gräfin, die den Grafen dazu veranlasste, diese Schenkung zu tätigen. Gräfin Božislava wird in den Annalen des Klosters als „fundatrix“ (= Gründerin) bezeichnet. Auch die zweite Gattin Graf Heinrichs I., Gräfin Richza, beteiligte sich an der Stiftung.

Geschehnisse nach der Klostergründung

In der nächsten Generation beschenkten alle vier Söhne aus beiden Ehen des Grafen auch

weiterhin das Kloster. So wurden zwischen 1265 und 1285 weitere Besitzungen zur Ausstattung von Schwarzhofen gegeben. Daneben erlaubten die Grafen 1268 all ihren Vasallen in der Oberpfalz, dass sie ihren Besitz auch an Schwarzhofen schenken. Die Grafen verzichteten in diesen Fällen auf all ihre zustehenden Rechte an den Lehensgütern. Ein besonderes Ereignis war aber auch, dass Gräfin Richza als Witwe im Jahr 1260 sogar Priorin des Heilig-Kreuz-Mutterklosters in Regensburg wurde.

1266 kam es zu einem großen Einschnitt für das Kloster. Im bayerisch-böhmischen Konflikt verwüstete Ottokar II., der König von Böhmen, die Oberpfalz. Unter anderem wurden Schwarzhofen und die etwa fünf Kilometer entfernte Burg Warberg verwüstet und gebrandschatzt. Das Kloster war von den Plünderungen schwer getroffen. Scheinbar erholte es sich kaum. 1285 erlaubte Graf Rapoto IV. den Klosterschwestern, sich aus Schwarzhofen zurückzuziehen. Das heißt, sie zogen tatsächlich von dort weg und gingen zurück in das Stift Heilig-Kreuz in Regensburg. Dies führte entsprechend zu dem Niedergang, welcher zudem durch den Wegzug der Gra-

Turngemeinde Vilshofen 1876 e.V.

WEIHNACHTSGALA

Am Sonntag, 4. Dezember, 14:00 Uhr
Dreifachturnhalle Vilshofen

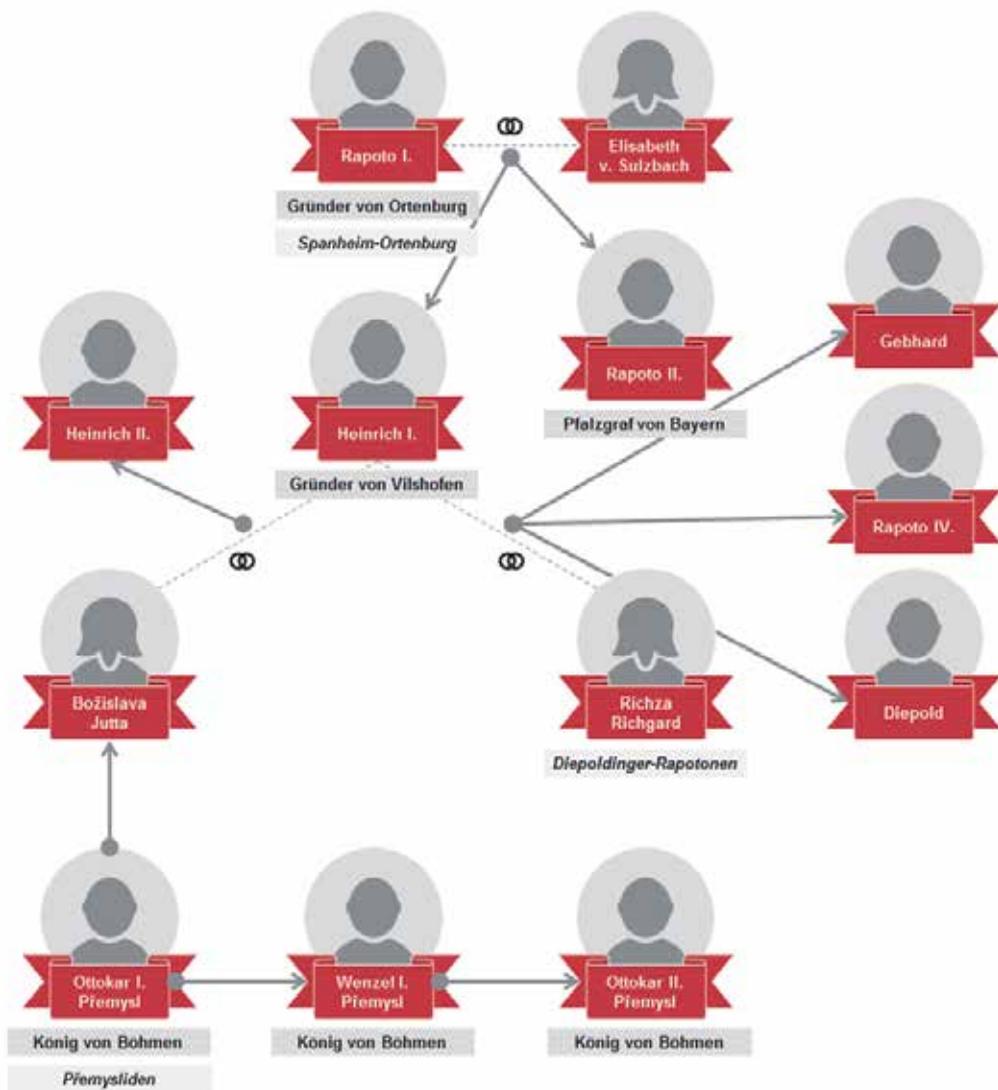
Unsere Nachwuchssportler zeigen was in den Übungsstunden gemacht wird.



Alle Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten sowie Geschwister und Freunde,
Klassenkameraden sind herzlich eingeladen.

www.tg-vilshofen.de





Übersicht der wichtigsten Familien- und Verwandtschaftsbeziehungen (unvollständiger Stammbaum).

Foto und Grafik: Doris Wild-Weitlaner

fen in jenem Zeitraum weiter „begünstigt“ wurde. Die Ortenburger verließen zwischen 1268 und 1285 die Oberpfalz, denn sie hatten 1272/1285 mit der Burg Murach dort ihren zentralen Sitz an Bayern verkauft. Die einstigen Gebäude in Schwarzhofen blieben als Klosterhof und damit als Fernbesitz von Heilig-Kreuz bestehen. Es war der sogenannte Klosterkreuzhof. 1691 wurde dieser wieder besiedelt und blieb als Kloster Schwarzhofen wiederum bis zur Säkularisation 1802 bestehen. Es kamen somit wieder Kloster-schwester aus Regensburg und im Klosterhof wurde ein neues Kloster in diesem Sinne gegründet.

Heutige Erinnerungen an die Ortenburger

Die Klostergebäude stehen auch heute noch, die Klosterkirche wurde jedoch abgetragen. In den Gebäuden wurde im 19. Jahrhundert ein Konvent der Armen Schulschwestern eingerichtet und Teile als Schule für Mädchen oder als Altenheim genutzt. Heute bestehen diese Einrichtungen nicht mehr.

Es ist das Dominikanerinnenkloster Heilig-Kreuz in Regensburg selbst, das sich an die Ortenburger erinnert. Dort werden sie als Mitstifter geführt. Die Grafen finden sich

auch in der dortigen Klosterkirche wieder. Im Jahr 1751 wurde die Heilig-Kreuz-Kirche im Stil des Rokokos neugestaltet. In diesem Zuge wurde unter der Empore das kleine Ortenburger Anspruchswapen angebracht. Wie bereits erwähnt, wurde Gräfin Richza Priorin des Klosters, sodass ihr dort entsprechend gedacht wird. Zudem existieren für Graf Heinrich I. als auch für Gräfin Richza von Ortenburg und Murach Stiftergemälde (Portraits). Diese stammen aus dem Beginn des 18. Jahrhunderts und befinden sich im Besitz des Klosters.

Weitere Gründungen bzw. Gründungs-beteiligungen

Schwarzhofen ist aber nicht die einzige Klostergründung

der Ortenburger Grafen. Die Familie der Spanheimer, aus welcher die Ortenburger entstammen, gründete die Klöster St. Paul und Viktring in Kärnten sowie St. Martin in Sponheim in Rheinland-Pfalz. Die Ortenburger selbst sind übrigens Mitgründer des Klosters Aldersbach.

Der Beitrag ist auch als On-Demand-Video verfügbar. Einfach QR-Code scannen oder unter www.ortenburgica.de nachsehen.



Kostenlose Vor-Ort-Beratung, eigene Ausstellung

Zaubau Kothig *Kompetent und preiswert!*

Zaun- und Toranlagen (auch mit Elektro-Antrieb)
Zäune in Fichte oder Lärche, **Industriezäune**
Metallzäune und jegliche Art von
Maschendrahtzäune, Wildschutzgehege

Dr.-Schlögl-Straße 2 · **94474 Vilshofen** (Pleinting)
 Tel. 08549/8286 · Fax 973413 · Mobil: 0170/1272718

Kostenlose Vor-Ort-Beratung, eigene Ausstellung

Braut-, Abend- & Damenmode

Totalausverkauf wegen Geschäftsaufgabe noch bis 31. Dezember 2022
50 - 70 % reduziert!



Pfarrkirchner Str. 8 · 84359 Simbach a. Inn · Tel. 08571.1629 · www.brautmoden-herbst.de

FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Rolladen	Motore und Funksteuerungen
Fenster	Überdachungen
Haustüren	Sicht-/Windschutz
Tore	Insektenschutz
Sonnenschutz	

Rolladen- & Fensterbau GIMPL
 Inh. Andreas Moser

Rolladenbau Gimpl · Inhaber Andreas Moser · Am Gewerbepark 6a · 94501 Aidenbach
 Tel. 0 85 43 / 13 21 · info@rolladen-gimpl.de · www.rolladen-gimpl.de

Besuchen Sie unser großes **Treppenstudio**

Über 10 Originaltreppen zum Anschauen - Anfassen - Ausprobieren



www.mindl-treppen.de
 94154 Neukirchen - Passauer Str. 11



ANZEIGE

Regional schenken: Ortenburg Kalender mit wunderschönen Motiven erhältlich
Mengenrabatt ab dem elften Kalender



Der Ortenburgkalender 2023 ist ab sofort in den Ortenburger Geschäften oder auf www.gewerbeverein-ortenburg.de erhältlich. Geben Sie Ihren Geschenken oder Ihren Wohnräumen mit diesem Kalender Individualität und unterstützen Sie gleichzeitig Ihre Heimat. Auch als Mitarbeiter- oder Kundengeschenk kommt der Kalender sehr gut an. Der Preis liegt bei 15 Euro, ab dem elften Kalender gibt es Mengenrabatt. Bei Abnahme von elf Kalendern wird der Preis auf 14 Euro reduziert, ab

31 Stück auf 13 Euro und ab dem 51. Kalender auf nur noch 12 Euro. Der Kalender beeindruckt. Er zeigt die Marktgemeinde Ortenburg von ihrer schönsten Seite. Die wunderschönen Fotos, die von Bürgern aus der Region aufgenommen wurden, bilden den Raum Ortenburg aus ganz besonderen Blickwinkeln ab und wecken viele Erinnerungen. Entstanden ist der Kalender aus einer Fotoaktion des Gewerbevereins heraus, bei der aus vielen hundert Einsendungen die besten Bilder in den Kalender aufgenommen wurden. Enthalten sind Aufnahmen von Plätzen in und um Ortenburg, jeweils mit einer kurzen Beschreibung wo das Bild entstanden ist und was diese Orte zu etwas Besonderem macht.